



österreichisches
patentamt

(10) **AT 009 089 U1 2007-04-15**

(12)

Gebrauchsmusterschrift

- (21) Anmeldenummer: GM 8099/06 (51) Int. Cl.⁷: **F16L 3/10**
(22) Anmeldetag: 2006-01-30 E04D 13/072, H02G 13/00
(42) Beginn der Schutzdauer: 2007-02-15
Längste mögliche Dauer: 2016-01-31
(45) Ausgabetag: 2007-04-15 (67) Umwandlung aus Patentanmeldung:
135/2006

- (30) Priorität:
25.02.2005 DE 202005003250
beansprucht.

- (73) Gebrauchsmusterinhaber:
OBO BETTERMANN GMBH & CO. KG
D-58710 MENDEN (DE).

(54) DACHLEITUNGSHALTER

- (57) Die Erfindung beschreibt einen Dachleitungshalter zur Anordnung an einem Firstziegel (5) mit einem Halter (3) für einen Blitzableiterdraht, bestehend aus einem Bügel (1) und einer Zugfeder (2), wobei der Bügel (1) eine solche Länge aufweist, dass er sich in Montagesollage von einer Randkante des Firstziegels (5) bis über die Mitte des Firstziegels (5) erstreckt, wobei an das eine Ende des Bügels (1) eine Zugfeder (2) anschließt, die in Montagesollage an der anderen Randkante des Firstziegels (5) angehakt ist, und dass der Halter (3) entlang des Bügels (1) verschieblich und in beliebiger Verschiebelage feststellbar ist.

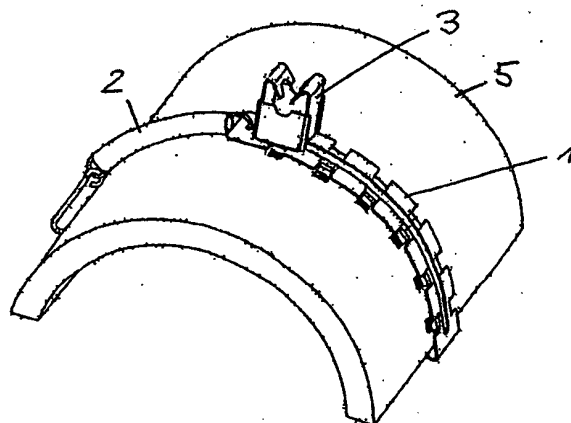


Fig. 1

AT 009 089 U1 2007-04-15

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft einen Dachleitungshalter zur Anordnung an einem Firstziegel mit einem Halter für einen Blitzableiterdraht.

Im Stand der Technik sind solche Dachleitungshalter bekannt. Es wird hierzu beispielsweise auf die AT 401186 B verwiesen. Bei dieser bekannten Ausbildung ist ein kurzer Bügel vorgesehen, der an der Kante des Firstziegels befestigbar ist. An den Bügel ist eine Zugfeder angeschlossen, die mit ihrem anderen Ende wiederum an einem Bügel verhakt ist, der um die andere Kante des Firstziegels greift. Bei einer solchen Anordnung ist der Halter für den Blitzableiterdraht jeweils seitlich am Firstziegel vorgesehen. Sofern die Installation kopfseitig über dem Firstziegel erfolgen soll, ist dies mit dieser Ausbildung nicht möglich. In der vorbekannten Druckschrift ist zwar eine Ausführungsform beschrieben, bei der auch eine mittige Anordnung des Blitzableiterhalters möglich ist. Hierbei ist aber erforderlich, dass der Halter auf der den Firstziegel insgesamt umgreifenden Schraubenfeder gewindemäßig verstellt wird, bevor er am Firstziegel installiert wird. Nach der Installation am Firstziegel ist eine Verstellmöglichkeit des Halters relativ zur Schraubenfeder beziehungsweise zum Firstziegel nicht möglich.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Dachleitungshalter gattungsgemäßer Art zu schaffen, der einerseits am Firstziegel leicht zu montieren ist und andererseits für den Montierenden nach der Befestigung am Firstziegel ermöglicht, den Halter für den Blitzableiterdraht in beliebiger seitlicher Position oder auch über dem Kopf des Firstziegels anzuordnen.

Die Lösung dieser Aufgabe ist im Anspruch 1 angegeben. Dadurch dass der Bügel an der Randkante des Firstziegels bis über dessen Mitte greift und der Halter entlang des Bügels verschieblich und in beliebiger Verschiebelage feststellbar ist, ist es für den Montierenden möglich, den Halter entweder seitlich oder über Kopf am Firstziegel anzuordnen und zu fixieren.

Eine bevorzugte Weiterbildung wird darin gesehen, dass der Bügel aus einem schmalen Materialstreifen, vorzugsweise Blechstreifen, besteht, der an einem Ende einen Angeformten Haken und am anderen Ende eine Lochung aufweist, in die das eine Ende der Zugfeder eingehängt ist.

Es kann bevorzugt vorgesehen sein, dass an das dem Bügel abgewandte Ende der Zugfeder ein Haken angehängt oder angeformt ist.

Eine bevorzugte Weiterbildung wird darin gesehen, dass der Bügel einen Längsschlitz aufweist, der über nahezu seine gesamte Länge verläuft, und dass der Halter auf eine den Längsschlitz durchgreifende Kopfschraube, insbesondere Schlossschraube, aufgeschraubt ist. Auf den Schaft der Schraube kann noch ein Federring oder dergleichen aufgesteckt sein, damit eine entsprechende Ausrichtung des Leitungshalters zum Verlauf des Firstziegels unabhängig vom Gewindeeingriff zwischen Leitungshalter und Gewindeschaft einstellbar ist. Die Schraubverbindung erfolgt nicht bis zum Anschlag, sondern durch den zwischen Leitungshalter und Bügel befindlichen Federring ist eine vorgespannte Fixierung in der gewünschten Ausrichtposition möglich.

Durch diese Anordnung wird eine Verstellung des Halters längs des Bügels in einfacher Weise ermöglicht, wobei insbesondere bei Anordnung einer Schlossschraube diese mit ihrem Vierkant in den Längsschlitz eingreift und unverdrehbar gehalten ist, so dass der Halter, der ein entsprechendes Gewinde aufweist, auf den Gewindeschaft der Schlossschraube aufschraubbar ist, ohne dass die Schraube von dem Montierenden festgehalten werden muss. Um einerseits eine gute Anpassung des Bügels an die Form des Firstziegels zu ermöglichen und andererseits einen Abstand zwischen dem Bügel und der Fläche des Firstziegels einstellen zu können, der das Verstellen des Halters und das Verschieben der den Halter fixierenden Schraube längs des Bügels leicht ermöglicht, wird vorgeschlagen, dass der Bügel randseitig über die Bügelunterseite vorragende Füße aufweist, so dass der Bügel in Montagesollage Abstand von der Außenflä-

che des Firstziegels einhält.

Durch die vorragenden Füße ist einerseits ein Abstandhalter gebildet, so dass der Bügel nicht unmittelbar auf der Fläche des Firstziegels aufliegt, sondern Abstand von dieser Fläche einhält, was für die gewünschte Verschieblichkeit des Halters entlang des Bügels vorteilhaft ist, wobei andererseits durch die Füße, anders als bei einer längs verlaufenden Sicke oder Einfassung des Langloches des Bügels, keine Versteifung des Bügels erfolgt, so dass der Bügel in einfacher Weise beim Montieren an die Form des Firstziegels anpassbar ist. Für den Montage- und gegebenenfalls den Biegevorgang des Bügels ist vorteilhaft, wenn an beiden Randkanten des Bügels jeweils einander diametral gegenüberliegend Füße angeformt sind.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und im Folgenden näher beschrieben. Es zeigt:

- Figur 1 einen Firstziegel mit daran montiertem Dachleitungshalter;
- Figur 2 einen Dachleitungshalter in Seitenansicht;
- Figur 3 desgleichen in Draufsicht gesehen.

In der Zeichnung ist ein Dachleitungshalter zur Anordnung an einen Firstziegel 5 mit einem Halter 3 für einen Blitzableiterdraht gezeigt. Der Dachleitungshalter besteht im Wesentlichen aus einem Bügel 1, einer Zugfeder 2 und einem Halter 3 für den Blitzableiterdraht. Der Bügel weist, wie insbesondere aus Figur 1 ersichtlich ist, eine solche Länge auf, dass er sich in Montagesollage von einer Randkante des Firstziegels 5 bis über die Mitte des Firstziegels 5 erstreckt. Ein Ende des Bügels 1 ist an der Randkante des Firstziegels 5 verhakt, wozu der Bügel einen entsprechenden Haken 6 aufweist. Am anderen Ende des Bügels 1 ist die Schraubenfeder 2 angeschlossen, die in Montagesollage gemäß Figur 1 an der anderen Randkante des Firstziegels 5 angehakt ist. Der Halter 3 ist entlang des Bügels 1 verschieblich und in beliebiger Verschiebelage feststellbar.

Der Bügel 1 besteht aus einem schmalen Blechstreifen, der an einem Ende den angeformten Haken 6 und am anderen Ende eine Lochung aufweist, in die das eine Ende der Zugfeder 2 eingehängt ist. An das dem Bügel 1 abgewandte Ende der Zugfeder 2 ist im Ausführungsbeispiel bei 7 ein Haken 8 angehängt, der wiederum an der Randkante des Firstziegels 5 verhakt wird. Dieser Haken 8 kann auch einstückig an die Zugfeder 2 angeformt sein.

Der Bügel 1 weist einen Längsschlitz 9 auf, der über nahezu seine gesamte Länge verläuft. Der Halter 3 ist auf die als Schlossschraube ausgebildete Schraube 4 aufgeschraubt, die mit ihrem Kopf unterseitig des Bügels 1 anliegt und mit ihrem Schaft den Schlitz 9 durchgreift. Der Halter 3 weist ein entsprechendes Gewinde auf und kann durch Drehung an der Schraube fixiert werden, wobei das Mitdrehen der Schraube dadurch verhindert ist, dass der Vierkant der Schlossschraube in dem Längsschlitz 9 unverdrehbar gehalten ist. Um die Verschieblichkeit des Halters 3 längs des Bügels 1 auch in der Montagesollage gemäß Figur 1 zu ermöglichen, indem die Schraubverbindung zwischen dem Halter 3 und der Schraube 4 gelockert wird, weist der Bügel 1 über die Bügelunterseite vorragende Füße 10 auf, so dass der Bügel in Montagesollage auf Abstand von der Außenfläche des Firstziegels 5 gehalten ist. Durch diese Ausbildung wird einerseits eine gewünschte Abstandhalterung erreicht, wobei andererseits die Biegebarkeit des Bügels 1 durch die Ausbildung der Füße 10 nicht behindert ist, so dass der Bügel 1 leicht manuell in die Form biegebar ist, wie sie in der Montagesollage gemäß Figur 1 eingestellt werden soll.

Um eine symmetrische Biegebarkeit zu erreichen ist vorzugsweise vorgesehen, dass an beiden Randkanten des Bügels 1 jeweils einander diametral gegenüberliegend Füße 10 angeordnet sind, wie insbesondere aus der Darstellung gemäß Figur 3 ersichtlich ist.

Die Erfindung ist nicht auf das Ausführungsbeispiel beschränkt, sondern im Rahmen der Offen-

barung vielfach variabel.

Alle neuen, in der Beschreibung und/oder Zeichnung offenbarten Einzel- und Kombinationsmerkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.

5

Ansprüche:

- 10 1. Dachleitungshalter zur Anordnung an einem Firstziegel (5) mit einem Halter (3) für einen Blitzableiterdraht, bestehend aus einem Bügel (1) und einer Zugfeder (2), wobei der Bügel (1) eine solche Länge aufweist, dass er sich in Montagesollage von einer Randkante des Firstziegels (5) bis über die Mitte des Firstziegels (5) erstreckt, wobei an das eine Ende des Bügels (1) eine Zugfeder (2) anschließt, die in Montagesollage an der anderen Randkante des Firstziegels (5) angehakt ist, und dass der Halter (3) entlang des Bügels (1) verschieblich und in beliebiger Verschiebelage feststellbar ist.
15
2. Dachleitungshalter nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Bügel (1) aus einem schmalen Materialstreifen, vorzugsweise Blechstreifen, besteht, der an einem Ende einen Angeformten Haken (6) und am anderen Ende eine Lochung aufweist, in die das eine Ende der Zugfeder (2) eingehängt ist.
20
3. Dachleitungshalter nach einem der Ansprüche 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass an das dem Bügel (1) abgewandte Ende der Zugfeder (2) ein Haken (8) angehängt oder angeformt ist.
25
4. Dachleitungshalter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Bügel (1) einen Längsschlitz (9) aufweist, der über nahezu seine gesamte Länge verläuft, und dass der Halter (3) auf eine den Längsschlitz (9) durchgreifende Kopfschraube (4), insbesondere Schlossschraube, aufgeschraubt ist.
30
5. Dachleitungshalter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Bügel (1) randseitig über die Bügelunterseite vorragende Füße (10) aufweist, so dass der Bügel (1) in Montagesollage Abstand von der Außenfläche des Firstziegels (5) einhält.
35
6. Dachleitungshalter nach Anspruch 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass an beiden Randkanten des Bügels (1) jeweils einander diametral gegenüberliegend Füße (10) angeformt sind.
40
7. Dachleitungshalter nach einem der Ansprüche 4 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass zwischen dem Halter (3) und dem Bügel (1) auf dem Schaft der Kopfschraube (4) ein Feder-
ring oder dergleichen angeordnet ist.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

45

50

55



österreichisches
patentamt

Blatt: 1

AT 009 089 U1 2007-04-15

Int. Cl.⁷: F16L 3/10, E04D 13/072, H02G
13/00

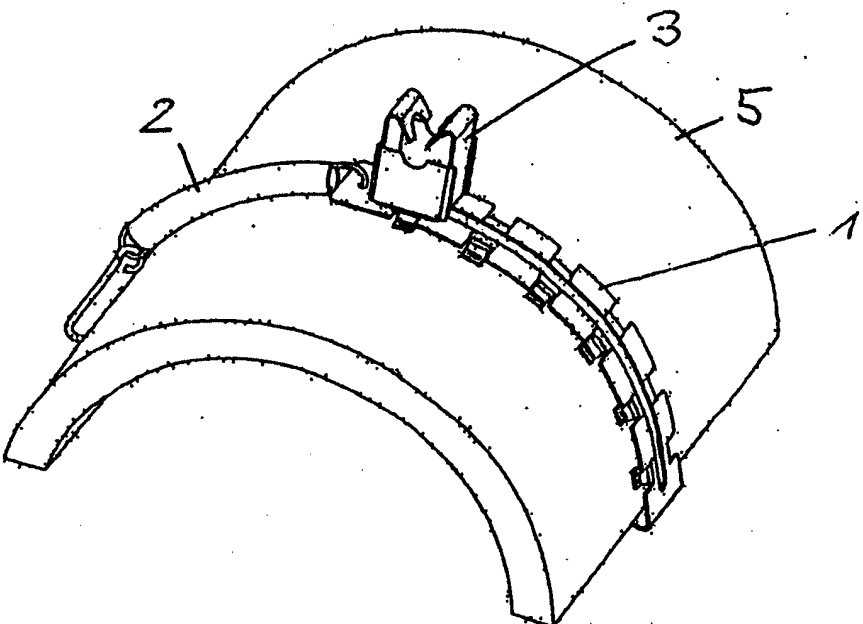


Fig. 1

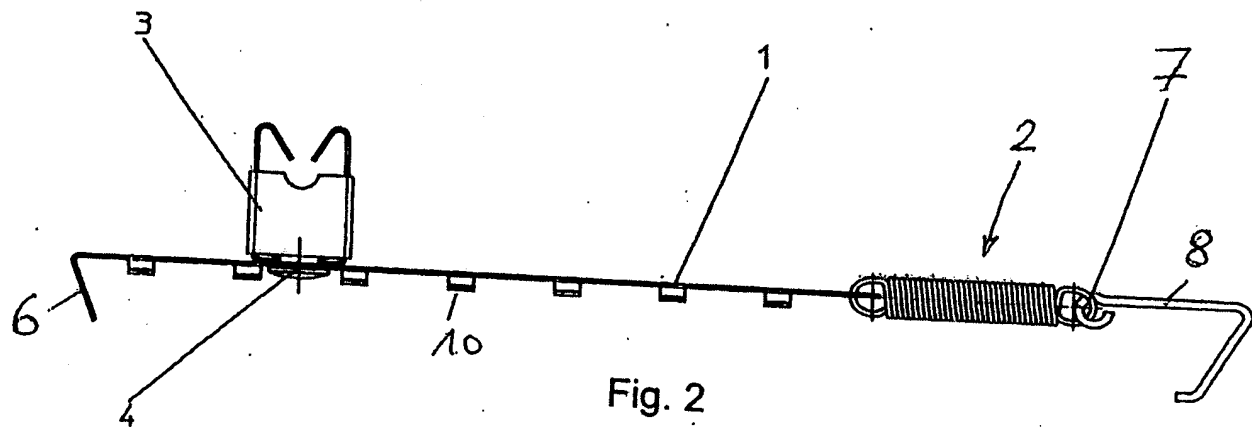


Fig. 2

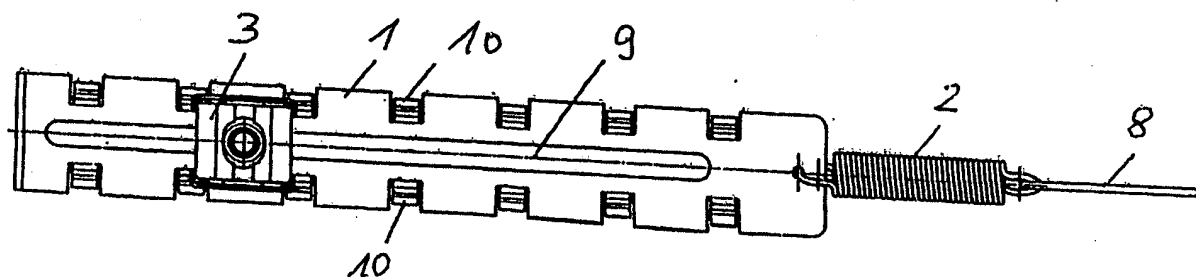


Fig. 3

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : F16L 3/10 (2006.01); E04D 13/072 (2006.01); H02G 13/00 (2006.01)		AT 009 089 U1
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: F16L 3/10, E04D 13/072, H02G 13/00		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, PAJ		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 30.01.2006 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4-GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ⁷⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 90 12 552 U1 (Dehn + Söhne GmbH) 8. November 1990 (08.11.1990) gesamtes Dokument	1-4, 6, 7
A	DE 102 04 734 A1 (J. Pröpster GmbH) 28. August 2003 (28.08.2003) gesamtes Dokument	1-7
⁷⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 9. November 2006		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. WAGNER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach der **Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtig-erklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen. Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer
+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at